

BENUTZERHANDBUCH

Warnhinweise: Bevor Sie dieses Produkt verwenden, lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.
 Das Design und die technischen Daten können zur Produktverbesserung ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
 Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Händler oder Hersteller.
 Das obige Diagramm dient nur als Referenz. Bitte nehmen Sie das Aussehen des tatsächlichen Produkts als Standard.

DANKESSCHREIBEN

Danke, dass Sie sich für Midea entschieden haben! Bevor Sie Ihr neues Midea-Produkt in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Anleitung gründlich durch, damit Sie wissen, wie Sie die Funktionen Ihres neuen Geräts sicher bedienen können.

INHALTE

DANKESSCHREIBEN	01
Installationshandbuch	02
1. Die goMSolar App Herunterladen	02
2. Ein Konto Registrieren	02
3. Verbindung mit dem HEMS	03
MARKEN, URHEBERRECHTE UND RECHTLICHE HINWEISE	27
ENTSORGUNG UND RECYCLING	27
DATENSCHUTZHINWEIS	28

Das Energiemanagementsystem für Haushalte (HEMS) bietet sowohl Benutzer- als auch Installateur-Apps. Der Support für die Apps wird für mindestens 5 Jahre ab Kaufdatum garantiert. Die Abbildungen dienen nur zu Referenzzwecken und können von der App abweichen.

Installationshandbuch

Diese App ist nur für professionelle Installateure.

1. Die goMSolar App Herunterladen

Um die App herunterzuladen, nutzen Sie bitte eine der folgenden Methoden:

Methode 1: Scannen Sie den folgenden QR-Code und laden Sie die neueste Version herunter.



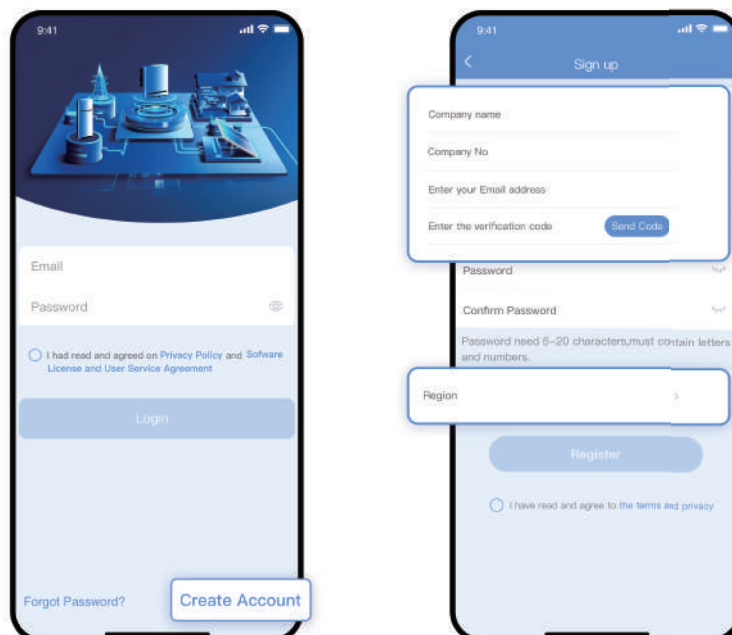
Methode 2: Suchen Sie im App Store oder auf dem Google Play App-Markt nach goMSolar und laden Sie die neueste Version herunter.

2. Konto Registrieren

Wenn Sie bereits über ein Installateur-Konto verfügen, überspringen Sie bitte diesen Schritt und melden Sie sich mit Ihrer Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bei der App an.

Falls Sie ein neues Konto anlegen möchten, geben Sie bitte wie folgt vor (bitte halten Sie die vom Lieferanten mitgeteilte Firmennummer bereit):

- Klicken Sie auf „Konto erstellen“.
- Füllen Sie die entsprechenden Felder aus und klicken Sie auf „Send Verification Code (Verifizierungscode Senden)“. Sie erhalten dann einen Code an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse.
- Geben Sie diesen Code in das vorgesehene Feld ein und drücken Sie „OK“, um den Vorgang fortzusetzen.



3. Verbindung mit dem HEMS

3.1 Bluetooth-Verbindung herstellen

HINWEIS

Alle für die Einrichtung erforderlichen Geräte sollten installiert sein, bevor Sie mit der Konfiguration fortfahren.

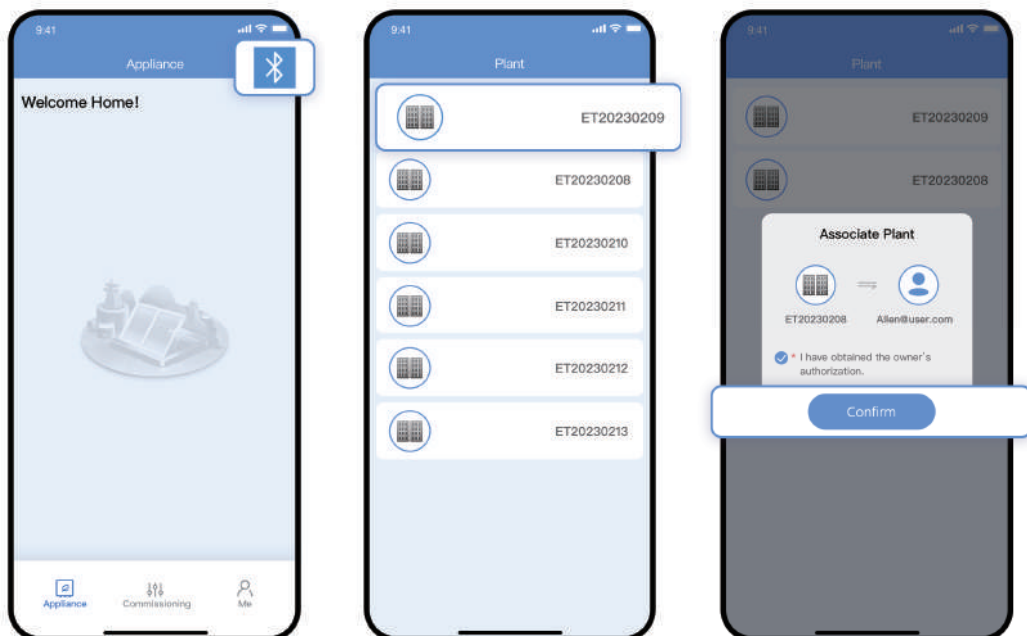
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, eingeschaltet ist. Klicken Sie in der goMSolar-App auf das Bluetooth-Symbol in der oberen rechten Ecke des Bildschirms, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
- Klicken Sie auf das Gerät, um eine Verbindung herzustellen. Beachten Sie, dass die App alle kompatiblen Wireless-Module findet, nicht nur das HEMS.
- Die App wird alle Geräte, die physisch mit dem HEMS verbunden sind, auflisten. Sollte die Liste unvollständig erscheinen, brechen Sie den Vorgang ab und überprüfen Sie die Verbindungen erneut, bevor Sie es erneut versuchen.

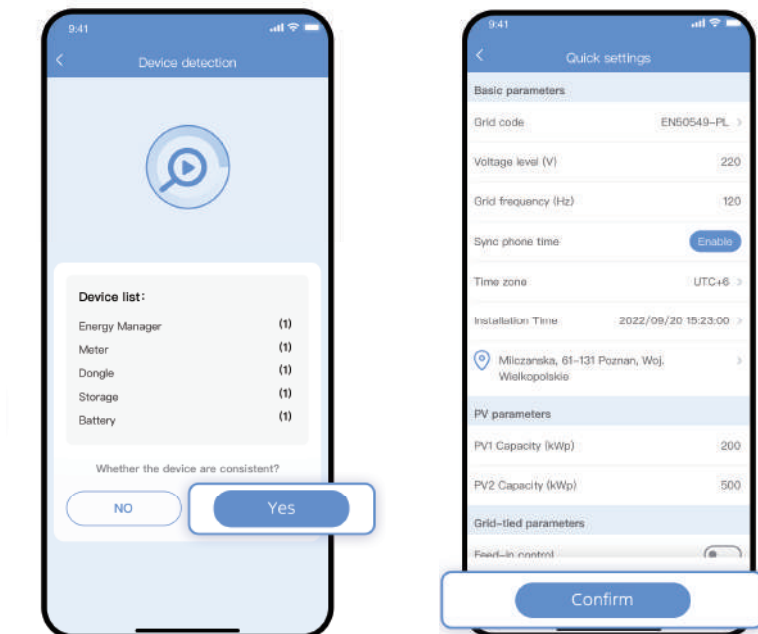
Nachdem Sie auf „Proceed (Weiter)“ getippt haben, werden Sie zur Seite mit den Schnelleinstellungen weitergeleitet, wo Sie die Installationszeit eingeben müssen. Optional können Sie die photovoltaische Leistung und andere Variablen konfigurieren.

Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, startet das HEMS automatisch.

HINWEIS

Bitte stellen Sie sicher, dass alle Komponenten aufgeführt sind, einschließlich PV-Systeme, zusätzliche EMS, Energiespeicher, Batterien, Kommunikationsmodule und intelligente Zähler. Fehlende Elemente können zu ungewöhnlichen Belastungen führen.





3.2 Zusätzliche Schnelleinstellungen

Klicken Sie auf dem Startbildschirm unten auf das Symbol „Commissioning (Inbetriebnahme)“, dann auf „Quick Settings (Schnelleinstellungen)“
Die folgenden Parameter können hier konfiguriert werden:

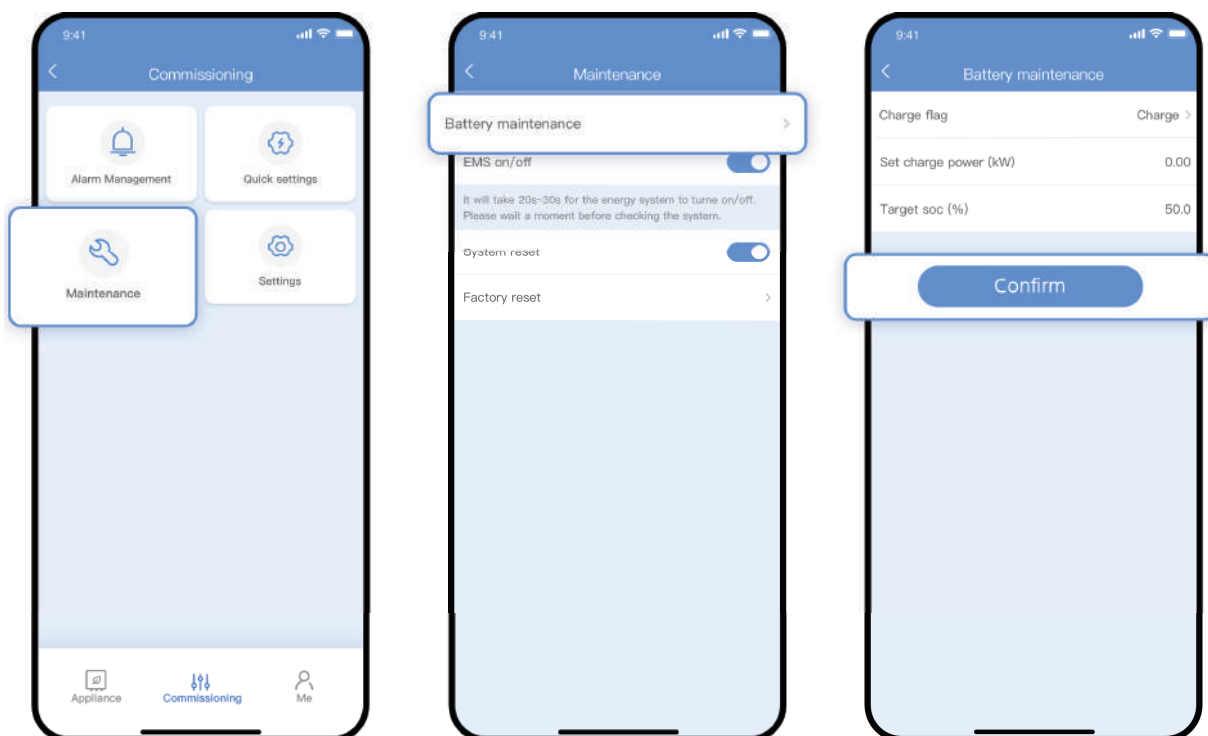
Parameter	Beschreibung	Wertebereich
Netzcode	Stellen Sie diesen Parameter basierend auf dem Netzcode des Landes oder der Region, in dem der Wechselrichter verwendet wird, und dem Anwendungsszenario des Wechselrichters ein.	<ul style="list-style-type: none"> • CHINA-LV220/380 • Benutzerdefiniert (50 Hz) • NB/T 32004 • Polen-LV230/380 und so weiter
Spannungspegel	Spannungspegel entsprechend dem Netzstandardcode	/
Netzfrequenz	Netzfrequenz entsprechend dem Netzstandardcode	/
Zeitzone	Die Zeitzone, in der sich das Gerät befindet	-12 - 12
Installationszeit	Installationszeit des Geräts	/
PV-String 1 Kapazität	Geben Sie den Leistungsbereich des PV1-Strings ein.	0 - 10kW
PV-String 2 Kapazität	Geben Sie den Leistungsbereich des PV2-Strings ein.	0 - 10kW
Einspeisekontrolle	Dem Benutzer die Kontrolle der Einspeisung ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
Einspeisekontrolle	Dem Benutzer die Kontrolle der Einspeisung ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren

Grenzwertkontrolle	Grenzwerte pro Phase oder für das gesamte System festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Phasen • pro Phase
Maximale Einspeiseleistung	Maximale Einspeiseleistung ins Netz	0 - 10kW
Ladung aus Netzsteuerung	Aufladen der Batterie über das Netz ermöglichen.	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
Maximale Ladeleistung aus dem Netz	Maximale Leistung aus dem Netz	0 - 5kW
ESS-Steuerungsmodus	Standardeinstellung für das Energiespeichersystem (ESS) festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • maximaler Eigenverbrauch • Maximale Einspeisung
Laststeuerungsmodus		<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
Lasttyp	Heizsystem auswählen	<ul style="list-style-type: none"> • Komb. • ATW • Keine Wärmepumpe
Lastadresse	Stellen Sie die Modbus-Adresse der Wärmepumpe ein	<ul style="list-style-type: none"> • Komb. • ATW
Steuerungsmodus	Steuerungsmodus für die Wärmepumpe wählen	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung • Trockener Kontakt

3.3 Unterhaltung

Klicken Sie auf dem Startbildschirm unten auf das Symbol „Commissioning (Inbetriebnahme)“, dann auf „Maintenance (Unterhaltung)“.

Wenn der Wechselrichter an eine Batterie angeschlossen ist, können Sie hier die Parameter bearbeiten.

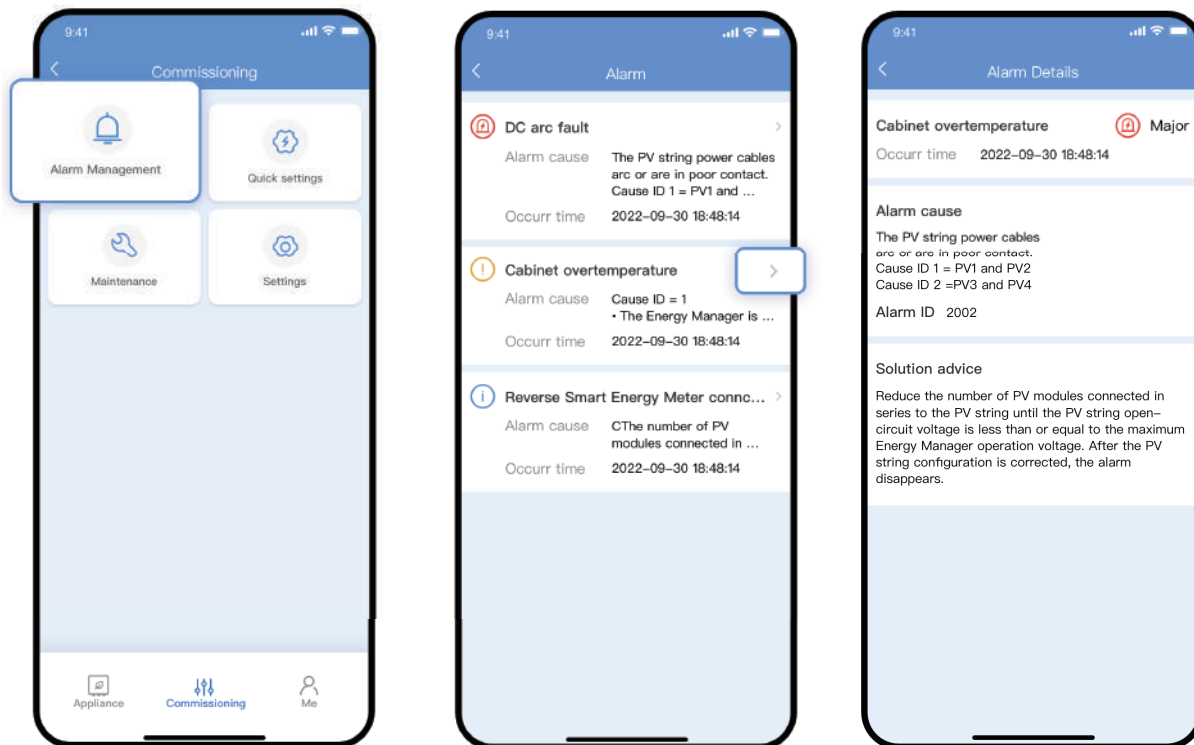


Systemparameter:

Parameter	Beschreibung	Wertebereich
Maximale Ladeleistung	Behalten Sie diesen Parameter bei maximaler Ladeleistung bei. Eine zusätzliche Konfiguration ist nicht erforderlich	0 - Maximale Ladeleistung
Maximale Entladeleistung	Behalten Sie diesen Parameter bei maximaler Ladeleistung bei. Eine zusätzliche Konfiguration ist nicht erforderlich	0 - Maximale Entladeleistung
Netzladung	Möglichkeit für den Benutzer, die Batterie über das Stromnetz aufzuladen	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
Ladeabschaltung SoC (Gesamt)	Grenzwert für die Ladung aus PV einstellen	90 - 100%
Netz-Ladeabschaltung SoC (Gesamt)	Grenzwert für die Netz-Ladeabschaltung einstellen	20 - 100%
Entladeabschaltung SoC (Gesamt)	Grenzwert für die Entladeabschaltung einstellen	0 - 15%
Maximale Netzladeleistung (Ladegrenze)	Maximale Batterieladeleistung aus dem Netz einstellen	0 - 5kW

3.4 Alarmmanagement

Klicken Sie auf dem Startbildschirm auf „Commissioning (Inbetriebnahme)“ und „Alarm Management (Alarmmanagement)“, um Alarme zu konfigurieren. Die spezifischen Fehler und die entsprechenden Kontrollleuchten sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:



Alarm-ID	Beschreibung	Schweregrad	Mögliche Ursache(n)	Problembehandlung
1001	String Rückwärtsverbindung	Bedeutend	Die Polarität des PV-Strings ist umgekehrt	Überprüfen Sie, ob der PV-String in umgekehrter Richtung an den Wechselrichter angeschlossen ist. Wenn dies der Fall ist, warten Sie, bis der Strom des PV-Strings auf unter 0,5 A gesunken ist, schalten Sie dann den DC-Schalter aus und installieren Sie die Polarität des PV-Strings nochmal.
1002	Abweichender Fehlerstrom	Bedeutend	Die Isolationsimpedanz zwischen Eingang und Erde hat sich während des Betriebs des Wechselrichters verringert	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der Alarm gelegentlich ausgelöst wird, befindet sich das Stromnetz möglicherweise in einem vorübergehenden anormalen Zustand. Der Wechselrichter erholt sich automatisch, wenn das Stromnetz wieder stabil ist. 2. Wenn der Alarm häufig auftritt, überprüfen Sie, ob die Impedanz zwischen dem PV-String und der Erde zu niedrig ist.

1003	Niedriger Isolationswiderstand	Bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es besteht ein Kurzschluss zwischen der PV-Anlage und der Erde 2. Die PV-Anlage befindet sich in einer feuchten Umgebung und der Stromkreis ist nicht vollständig isoliert 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie die Impedanz zwischen dem Ausgang der PV-Anlage und der Erde. Wenn ein Kurzschluss vorliegt oder die Isolierung unzureichend ist, beheben Sie den Fehler. 2. Überprüfen Sie alternativ, ob das PE-Kabel des Wechselrichters richtig angeschlossen ist. 3. Wenn Sie bestätigt haben, dass die Impedanz in einer bewölkten oder regnerischen Umgebung unter dem angegebenen Schutzwertwert liegt, melden Sie sich auf der Website oder APP an, um den Schutzwertwert für den Isolationswiderstand einzustellen.
1004	Überhitzter Schrank	Bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Belüftung nicht genug 2. Die Umgebungstemperatur überschreitet den oberen Grenzwert 3. Der Wechselrichter arbeitet nicht ordnungsgemäß 	Überprüfen Sie die Belüftung und die Umgebungstemperatur am Wechselrichter. Wenn die Belüftung schlecht ist, sollten Sie Maßnahmen ergreifen, um sie zu verbessern. Wenn die Umgebungstemperatur den oberen Grenzwert überschreitet, müssen Sie Mittel zur Ableitung der Wärme einsetzen. Sollte es nicht möglich sein, das Problem zu lösen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.
1005	Netzverlust	Bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Stromnetzausfall ist aufgetreten 2. Der AC-Stromkreis ist unterbrochen oder der AC-Schalter ist ausgeschaltet 	Der Alarm wird automatisch gelöscht, wenn das Stromnetz wiederhergestellt ist. Falls es nicht, besteht die 2. Methode darin, zu überprüfen, ob der Wechselstromkreis unterbrochen oder der Wechselstromschalter ausgeschaltet ist.
1006	Leistungsmodul Kommunikationsfehler	Bedeutend	Die Batteriekommunikation ist abweichend	Überprüfen Sie, ob das Kommunikationskabel richtig installiert ist und ob die Kommunikationsparameter mit den RS485-Einstellungen des Umrichters übereinstimmen.
1007	BMS Kommunikationsfehler	Bedeutend	Die Batteriekommunikation ist abweichend	Überprüfen Sie, ob das Kommunikationskabel richtig installiert ist und ob die Kommunikationsparameter mit den RS485-Einstellungen des Umrichters übereinstimmen.
1008	Zähler Kommunikationsfehler	Bedeutend	Die Zählerkommunikation ist abweichend	Überprüfen Sie, ob das Kommunikationskabel richtig installiert ist und ob die Kommunikationsparameter mit den RS485-Einstellungen des Umrichters übereinstimmen.
1009	Ausrüstungsfehler	Bedeutend	In einem Stromkreis des Wechselrichters ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten	Schalten Sie die Schalter für den AC-Ausgang und den DC-Eingang aus. Schalten Sie sie nach 5 Minuten wieder ein. Wenn der Alarm häufig auftritt, tauschen Sie die Überwachungsplatine aus oder wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.

1010	Überspannung im Netz	Nicht bedeutend	Die Netzspannung überschreitet den oberen Schwellenwert oder die Hochspannungsdauer länger als der für die Hochspannungsüberbrückung (HVRT) angegebene Wert	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der Alarm gelegentlich ausgelöst wird, befindet sich das Stromnetz möglicherweise in einem vorübergehenden anormalen Zustand. Der Wechselrichter erholt sich automatisch, wenn das Stromnetz wieder stabil ist. 2. Wenn der Alarm häufig auftritt, überprüfen Sie, ob die Netzspannung innerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Wenn nicht, wenden Sie sich an den örtlichen Stromversorger. Ändern Sie den Schwellenwert für den Netzüberspannungsschutz über die Webseite- oder App-Schnittstelle nur mit Zustimmung des lokalen Strombetreibers. 3. Überprüfen Sie, ob die Spitzenspannung des Stromnetzes zu hoch ist. Bleibt der Alarm bestehen oder ist er über einen längeren Zeitraum nicht behoben, wenden Sie sich an den Netzbetreiber.
1011	Unterspannung im Netz	Nicht bedeutend	Die Netzspannung liegt unter dem unteren Schwellenwert oder die Unterspannungsdauer länger als der durch die Niederspannungsüberbrückung (LVRT) festgelegte Wert	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der Alarm gelegentlich ausgelöst wird, befindet sich das Stromnetz möglicherweise in einem vorübergehenden anormalen Zustand. Der Wechselrichter erholt sich automatisch, wenn das Stromnetz wieder stabil ist. 2. Wenn der Alarm häufig auftritt, überprüfen Sie, ob die Netzspannung innerhalb des zulässigen Bereichs liegt oder nicht. Wenn nicht, wenden Sie sich an den örtlichen Stromversorger. Ändern Sie den Schwellenwert für den Netzüberspannungsschutz über die Webseite- oder App-Schnittstelle nur mit Zustimmung des lokalen Strombetreibers. 3. Überprüfen Sie, ob die Spitzenspannung des Stromnetzes zu hoch ist. Bleibt der Alarm bestehen oder ist er über einen längeren Zeitraum nicht behoben, wenden Sie sich an den Netzbetreiber.

1012	Überfrequenz im Netz	Nicht bedeutend	Stromnetzausnahme: Die tatsächliche Netzfrequenz ist höher als die Anforderungen der lokalen Netzvorschriften	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der Alarm gelegentlich ausgelöst wird, kann sich das Stromnetz vorübergehend in einem anormalen Zustand befinden. Der Wechselrichter erholt sich automatisch, wenn das Stromnetz wieder stabil ist 2. Wenn der Alarm häufig auftritt, überprüfen Sie, ob die Spannung des Stromnetzes im zulässigen Bereich liegt. Wenn nicht, wenden Sie sich an den örtlichen Stromversorger. Wenn ja, ändern Sie den Schwellenwert für den Netzüberspannungsschutz über die Webseite und die APP mit Zustimmung des örtlichen Strombetreibers. 3. Überprüfen Sie, ob die Spitzenspannung des Stromnetzes zu hoch ist. Wenn der Alarm längere Zeit anhält und nicht behoben werden kann, wenden Sie sich an den Netzbetreiber.
1013	Unterfrequenz im Netz	Nicht bedeutend	Stromnetzausnahme: Die tatsächliche Netzfrequenz ist niedriger als die Anforderungen der lokalen Netzvorschriften	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der Alarm gelegentlich ausgelöst wird, befindet sich das Stromnetz möglicherweise in einem vorübergehenden anormalen Zustand. Der Wechselrichter erholt sich automatisch, wenn er feststellt, dass sich das Stromnetz stabilisiert hat. 2. Wenn der Alarm häufig auftritt, überprüfen Sie, ob die Netzspannung innerhalb des zulässigen Bereichs liegt oder nicht. Wenn nicht, wenden Sie sich an den örtlichen Stromversorger. Ändern Sie den Schwellenwert für den Netzüberspannungsschutz über die Webseite- oder App-Schnittstelle mit Zustimmung des lokalen Strombetreibers. 3. Überprüfen Sie, ob die Spitzenspannung des Stromnetzes zu hoch ist. Bleibt der Alarm bestehen oder ist er über einen längeren Zeitraum nicht behoben, wenden Sie sich an den Netzbetreiber.
1014	Überstrom am AC-Netzausgang	Nicht bedeutend	Die Spannung des Stromnetzes ist drastisch gesunken oder es liegt ein Kurzschluss vor. Infolgedessen hat der transiente Ausgangsstrom des Wechselrichters den oberen Grenzwert überschritten und der Schutzmodus wurde ausgelöst.	Der Wechselrichter überwacht seine externen Betriebsbedingungen in Echtzeit und erholt sich automatisch, nachdem der Fehler behoben wurde. Bleibt der Alarm bestehen und beeinträchtigt die Energieausbeute des Kraftwerks, empfiehlt sich eine Überprüfung auf einen Kurzschluss. Wenn der Fehler gefunden wird, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.
1015	Überstrom AC-Backup-Ausgang	Nicht bedeutend	Die Ersatzlastleistung überschreitet den oberen Schwellenwert	<ol style="list-style-type: none"> 1. Versuchen Sie, die Lastleistung zu reduzieren 2. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.

2001	Übertemperatur des Leistungsmoduls	Bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Einbauposition des Batteriesteuerungsmoduls ist mit keine gute Lüftung 2. Die Umgebungstemperatur ist übermäßig hoch 3. Das Modul zur Steuerung der Batterieleistung funktioniert nicht ordnungsgemäß. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob die Belüftung ausreichend ist, und versuchen Sie gegebenenfalls, die Belüftung und/oder die Wärmeabfuhr zu verbessern. Überprüfen Sie, ob die Umgebungstemperatur des Leistungssteuerungsmoduls den oberen Grenzwert nicht überschritten hat. 2. Wenn die Belüftung ausreichend ist und die Umgebungstemperatur i.O. ist, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.
2002	Niedrige DC-Eingangsbussspannung der Batterie	Bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Spannung der DC-Sammelschiene der Batterie ist niedrig 2. Der DC-Batterieschalter ist AUS 3. Die Batteriekabel sind nicht richtig angeschlossen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den AC-Ausgangsschalter des Wechselrichters, den DC-Eingangsschalter des Wechselrichters und den DC-Schalter der Batterie aus 2. Nach einer Wartezeit von 5 Minuten überprüfen Sie die Kabelverbindungen zum Leistungssteuerungsmodul anhand der Schnellinstallationsanleitung. 3. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen sind, schalten Sie den DC-Schalter der Batterie, den AC-Ausgangsschalter und den DC-Eingangsschalter des Wechselrichters in dieser Reihenfolge ein. 4. Wenn der Alarm häufig auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.
2003	Unterspannung des Batterieerweiterungsmoduls	Bedeutend	Die Spannung eines Batterieerweiterungsmoduls ist niedrig	Wenn die Sonneneinstrahlung ausreicht oder eine AC-Umkehrladung erlaubt ist, können die Batterieerweiterungsmodule bei laufendem Wechselrichter geladen werden.
2004	Leistungsmodul umgekehrt angeschlossen	Bedeutend	Die Plus- und Minuspole des Leistungsmoduls sind in umgekehrter Reihenfolge mit dem Wechselrichter verbunden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den AC-Ausgangsschalter des Wechselrichters, den DC-Eingangsschalter des Wechselrichters und den DC-Schalter der Batterie aus. 2. Nach einer Wartezeit von 5 Minuten überprüfen Sie die Kabelverbindungen zum Leistungssteuerungsmodul anhand der Schnellinstallationsanleitung. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen sind, schalten Sie nacheinander den Batterie-DC-Schalter, den AC-Ausgangsschalter und den DC-Eingangsschalter des Wechselrichters ein. 3. Wenn der Alarm häufig auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.

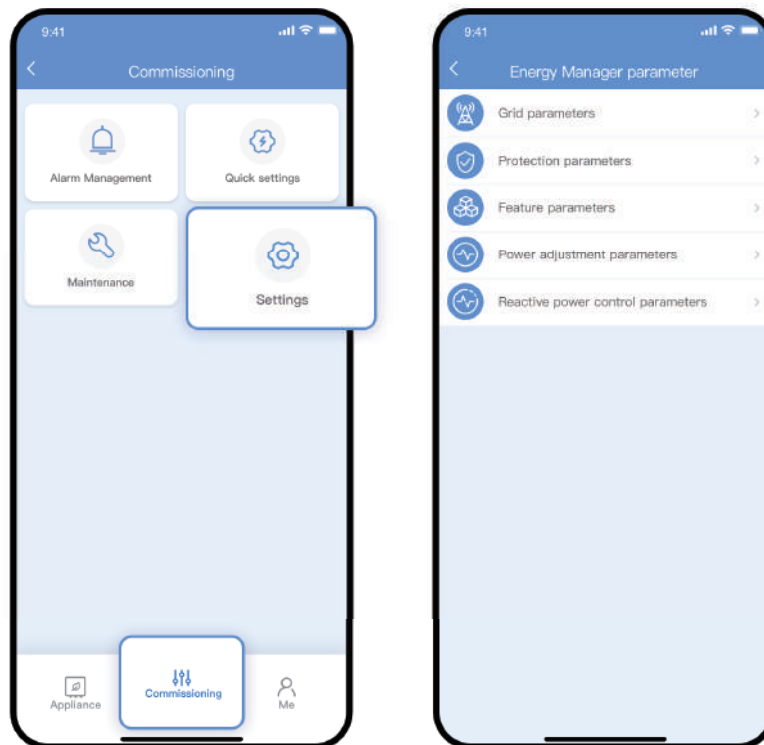
2005	Abweichende BMS-Kommunikation	Bedeutend	Das Leistungsmodul kann nicht mit den Batterieerweiterungsmodulen kommunizieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den DC-Schalter der Batterie aus. 2. Überprüfen Sie, ob die Strom- und Kommunikationskabel richtig an die Batterieerweiterungsmodule angeschlossen sind 3. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alles richtig angeschlossen ist, schalten Sie den DC-Schalter der Batterie ein. 4. Wenn der Alarm häufig auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.
3001	Batterie Unterspannung	Nicht bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Spannung des Akkupacks oder einer seiner Zellen ist zu niedrig 2. Das Akkupaket wurde über einen längeren Zeitraum gelagert 3. Der Akkupack war nach dem Netzanschluss lange Zeit nicht in Betrieb 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anschluss an das Stromnetz und rechtzeitiges Aufladen der Batterien. 2. Wenn der Alarm häufig auftritt, nachdem die Batterie eine Stunde lang geladen wurde, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.
3002	Übertemperatur des Batteriemoduls	Nicht bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Einbauort der Batterie ist nicht gut belüftet 2. Die Umgebungstemperatur ist zu hoch. 3. Das Modul zur Steuerung der Batterieleistung funktioniert nicht ordnungsgemäß. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob die Umgebungstemperatur der Batterieerweiterungsmodule den oberen Grenzwert nicht überschritten hat. 2. Wenn die Belüftung schlecht ist oder die Umgebungstemperatur zu hoch ist, müssen Sie die Belüftung und die Wärmeabfuhr verbessern. 3. Wenn die Belüftung und die Umgebungstemperatur normal sind, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.
3003	Niedrige Temperatur des Batteriemoduls	Nicht bedeutend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig 2. Ein Batterieerweiterungsmodul funktioniert nicht ordnungsgemäß 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob die Umgebungstemperatur an den Einbauorten der Batterieerweiterungsmodule den unteren Grenzwert nicht überschritten hat. 2. Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig ist, sollten Sie die Installationsbedingungen verbessern. 3. Wenn dies nicht möglich ist oder der Alarm häufig auftritt, obwohl die Umgebungstemperatur normal ist, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den technischen Kundendienst.

Definition der Alarmschwere:

- **Bedeutend:** Diese Stufe weist darauf hin, dass der Wechselrichter defekt ist, was zu einem Rückgang der Ausgangsleistung führt oder die netzgekoppelte Stromerzeugung komplett eingestellt wird. Dies erfordert sofortige Aufmerksamkeit und wahrscheinlich eine Reparatur oder einen Austausch des Wechselrichters.
- **Nicht bedeutend:** Bei dieser Alarmstufe sind einige Komponenten defekt, jedoch ohne die netzgebundene Stromerzeugung zu beeinträchtigen. Dieser Zustand sollte überwacht werden, da er sich verschlechtern und zu ernsteren Problemen führen kann.
- **Warnung:** In diesem Fall funktioniert der Wechselrichter ordnungsgemäß, aber die Ausgangsleistung kann aufgrund externer Faktoren abnehmen, oder einige Autorisierungsfunktionen sind beeinträchtigt. Diese Stufe erfordert Überwachung und möglicherweise Anpassungen an den Einstellungen oder am System, um die volle Funktionsfähigkeit wiederherzustellen.

3.5 Einstellungen

Wählen Sie auf dem Startbildschirm Commissioning -> Settings (Inbetriebnahme -> Einstellungen), um den Bildschirm für die Parametereinstellung aufzurufen.



HINWEIS

- Die Liste der in diesem Dokument aufgeführten Parameter variiert von Ihrem Gerätemodell. Auch die Rastercodes können unterschiedlich sein. Da die App regelmäßig aktualisiert wird, können die bereitgestellten Bilder variieren.
- Die Parameter dienen nur als Beispiel. Die korrekten Parameter hängen vom Modell und dem Netzcode des Geräts ab.
- Die Parameternamen, Wertebereiche und Standardwerte können sich ändern.

Artikel	Parameter	Beschreibung	Wertebereich
Netzparameter	Netzcode	Stellen Sie diesen Parameter auf der Grundlage des Netzcodes des Landes oder der Region, in der die Anlage installiert ist, und des Nutzungsszenarios ein	z.B. CHINA-LV220/ 380 Zoll (50Hz)
	Automatischer Start bei NetzWiederherstellung	Den automatischen Start des Wechselrichters nach Wiederherstellung des Stromnetzes ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
	NetzWiederherstellungszeit	Wie lange nach der NetzWiederherstellung sollte der Wechselrichter neu starten	0 - 7 200s
	Sanftanlaufzeit bei Stromnetzstörungen	Wie lange nach der NetzWiederherstellung sollte die Leistung allmählich ansteigen	1 - 1 800s
	Obergrenze der NetzWiedereinschaltspannung	Abhängig vom Land oder der Region: maximale Netzspannung für die Wiedereinschaltung des Wechselrichters nach der Abschaltung des Wechselrichters	220 - 299,5V
	Untergrenze der NetzWiedereinschaltspannung	Abhängig vom Land oder der Region: Mindestnetzspannung für die Wiedereinschaltung des Wechselrichters nach der Abschaltung des Wechselrichters	99 - 220V
	Obergrenze der NetzWiedereinschaltfrequenz	Abhängig vom Land oder der Region: maximale Netzfrequenz für die Wiedereinschaltung des Wechselrichters nach der Abschaltung des Wechselrichters	50 - 60Hz
	Untere Grenze der NetzWiedereinschaltfrequenz	Abhängig vom Land oder der Region: Mindestnetzfrequenz für die Wiedereinschaltung des Wechselrichters nach der Abschaltung des Wechselrichters	40 - 50Hz

Parameter zur Laststeuerung	Steuerungsmodus	Stellen Sie diesen Parameter auf der Grundlage des Netzcodes des Landes oder der Region, in der die Anlage installiert ist, und des Nutzungsszenarios ein	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
	Lasttyp	Den automatischen Start des Wechselrichters nach Wiederherstellung des Stromnetzes ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> • Komb. • ATW • Keine Wärmepumpe
	Lastmodell	Wärmepumpenmodell	z.B. Combo Modell:5
	Lastadresse	Modbus-Adresse der Wärmepumpe	1 - 255
	Steuerungsmodus	Steuerungsmodus der Wärmepumpe	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung • Trockener Kontakt
Netzgebundene Parameter	Einspeisekontrolle	Online-Strombeschränkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
	Grenzwertkontrolle	Wählen Sie zwischen „Total (Gesamt)“ oder „Per Phase (Pro Phase)“ für die Exportbegrenzung am Netzanschlusspunkt	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Phasen • Pro Phase
	Maximale Einspeiseleistung	Gibt die maximale Wirkleistung an, die vom Netzanschlusspunkt an das Stromnetz übertragen wird	0 - 10kW
	Ladung vom Netz	Einhaltung der Netzentgeltvorschriften erzwingen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, müssen Sie die in den örtlichen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Netzgebührenanforderungen einhalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
Moduseinstellungsparameter	Backup-Modus	Standby-Modus zulassen	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
	Notfallenergie für Netzausfälle	Notstromversorgung SoC festlegen. Im netzgebundenen Modus entlädt sich die Batterie nicht, wenn sie in den Notstrom-SOC entladen wird. Wenn das Netz ausfällt, versorgt die Batterie die Lasten im netzunabhängigen Modus mit Strom, bis sie ihre Entladekapazität erreicht.	20 - 90% (wenn Backup-Modus aktiviert ist)

Schutzparameter	Schwellenwert für den Überspannungsschutz der Stufe 1	Schwellenwert für den Überspannungsschutz der Stufe 1	220 - 330V
	Zeit für den Überspannungsschutz der Stufe 1	Dauer des Überspannungsschutzes der Stufe 1	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überspannungsschutz der Stufe 2	Schwellenwert für den Überspannungsschutz der Stufe 2	220 - 330V
	Zeit für den Überspannungsschutz der Stufe 2	Dauer des Überspannungsschutzes der Stufe 2	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überspannungsschutz der Stufe 3	Schwellenwert für den Überspannungsschutz der Stufe 3	220 - 330V
	Zeit für den Überspannungsschutz der Stufe 3	Dauer des Überspannungsschutzes der Stufe 3	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Unterspannungsschutz der Stufe 1	Schwellenwert für den Unterspannungsschutz der Stufe 1	11 - 220V
	Zeit für den Unterspannungsschutz der Stufe 1	Dauer des Unterspannungsschutzes Stufe 1	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Unterspannungsschutz der Stufe 2	Schwellenwert für den Unterspannungsschutz der Stufe 1	11 - 220V
	Zeit für den Unterspannungsschutz der Stufe 2	Dauer des Unterspannungsschutzes Stufe 1	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 1	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 1	50 - 60V
	Zeit für den Überfrequenzschutz der Stufe 1	Dauer des Überfrequenzschutzes der Stufe 1	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 2	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 2	50 - 60V
	Zeit für den Überfrequenzschutz der Stufe 2	Dauer des Überfrequenzschutzes der Stufe 2	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 3	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 3	50 - 60V
	Zeit für den Überspannungsschutz der Stufe 3	Dauer des Überfrequenzschutzes der Stufe 3	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 1	Schwellenwert für den Unterfrequenzschutz der Stufe 1	40 - 50V

Schutzparameter	Zeit für den Überfrequenzschutz der Stufe 1	Dauer des Unterfrequenzschutzes der Stufe 1	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 2	Schwellenwert für den Unterfrequenzschutz der Stufe 2	40 - 50V
	Zeit für den Überfrequenzschutz der Stufe 2	Dauer des Unterfrequenzschutzes der Stufe 2	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Überfrequenzschutz der Stufe 3	Schwellenwert für den Unterfrequenzschutz der Stufe 3	40 - 50V
	Zeit für den Überfrequenzschutz der Stufe 3	Dauer des Unterfrequenzschutzes der Stufe 3	50 - 7 200 000ms
	Schwellenwert für den Isolationswiderstandsschutz	Um die Sicherheit des Geräts zu gewährleisten, vergleicht der Wechselrichter beim Selbsttest den Isolationswiderstand des Eingangs mit der Erde. Dies ist der Mindestwert, der einen Netzanschluss ermöglicht.	0,02 - 1,50 MΩ
Funktionsparameter	HVRT	Hochspannungsdurchleitung (HVRT). Wenn die Netzspannung kurzzeitig ungewöhnlich hoch ist, kann sich der Wechselrichter nicht sofort vom Stromnetz trennen	0: Deaktivieren 1: Aktivieren
	LVRT	LVRT ist die Abkürzung für Niederpannungsdurchleitung (Low voltage ride-through). Wenn die Netzspannung kurzzeitig ungewöhnlich niedrig ist, kann sich der Wechselrichter nicht sofort vom Netz trennen.	0: Deaktivieren 1: Aktivieren
	LVRT-Triggerschwelle	Triggerschwelle der LVRT. Die Schwellenwerteinstellungen sollten dem örtlichen Netzstandard entsprechen.	110 - 220 V
	LVRT Abschaltspannung	Niederspannung durch Abschaltspannung	5 - 220 V
	LVRT-Triggerspannungszeit	Zeit für die Niederspannungsüberbrückung einstellen, um die Spannung einzugeben	100 - 30 000 ms

LVRT Abschaltspannungszeit	Zeit für die Durchleitung der Abschaltspannung bei niedriger Spannung einstellen	100 - 30 000 ms
Abschaltgradient	Geschwindigkeit der Änderung beim Abschalten des Wechselrichters, ausgedrückt in Prozent pro Sekunde	0,1 - 2500 %/s
Unterdrückung des Spannungsanstiegs	Länder- oder regionspezifisch. Aktivieren Sie bei Bedarf die Unterdrückung des Spannungsanstiegs, indem Sie den Wechselrichter zur Abgabe von Blindleistung und zur Reduzierung der Wirkleistung einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
Punktanzahl der P-U-Kurve	Punktanzahl der P-U-Kurve	2-10
U-Wert am ersten Punkt der PU-Kurve	Verhältnis der Spannung zur Nennspannung (erster Punkt).	50 - 120%
P/Pn-Wert am ersten Punkt der P-U-Kurve	Verhältnis der Leistung zur Nennleistung (erster Punkt)	0 - 100%
U-Wert am zweiten Punkt der P-U-Kurve	Verhältnis der Spannung zur Nennspannung (zweiter Punkt)	50 - 120%
P/Pn-Wert am zweiten Punkt der P-U-Kurve	Der zweite Punkt der P(U)-Kurvenfunktion ist das Verhältnis von Leistung zu Nennleistung	0 - 100%
U-Wert am dritten Punkt der P-U-Kurve	Der dritte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion ist das Verhältnis von Spannung zu Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am dritten Punkt der P-U-Kurve	Der dritte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%
U-Wert am vierten Punkt der P-U-Kurve	Der vierte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion ist das Verhältnis von Spannung zu Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am vierten Punkt der P-U-Kurve	Der vierte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%

U-Wert am fünften Punkt der P-U-Kurve	Der fünfte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion ist das Verhältnis von Spannung zu Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am fünften Punkt der P-U-Kurve	Der fünfte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%
U-Wert am sechsten Punkt der P-U-Kurve	Der sechste Punkt der P(U)-Kurvenfunktion ist das Verhältnis von Spannung zu Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am sechsten Punkt der P-U-Kurve	Der sechste Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%
U-Wert am siebten Punkt der P-U-Kurve	Der siebte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion ist das Verhältnis von Spannung zu Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am siebten Punkt der P-U-Kurve	Der siebte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%
U-Wert am achten Punkt der P-U-Kurve	Der achte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion ist das Verhältnis von Spannung zu Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am achten Punkt der P-U-Kurve	Der achte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%
U-Wert am neunten Punkt der P-U-Kurve	Der neunte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am neunten Punkt der P-U-Kurve	Der neunte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%
U-Wert am zehnten Punkt der P-U-Kurve	Der zehnte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	50 - 120%
P/Pn-Wert am zehnten Punkt der P-U-Kurve	Der zehnte Punkt der P(U)-Kurvenfunktion, das Verhältnis der Leistung zur Nennleistung	0 - 100%

Parameter zur Leistungsanpassung	Überfrequenz-Derating	Bei Aktivierung wird die Wirkleistung des Wechselrichters bei Überschreiten der Netzfrequenzschwelle reduziert.	0: Deaktivieren 1: Aktivieren
	Fernstromplan	Bei Aktivierung folgt der Wechselrichter dem Zeitplan des Fernanschlusses.	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
	Unterfrequenz-Abhebeschalter	Unterfrequenz- und Belastungsfunktionssteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren • Aktivieren
	Blindleistungskompensation	Blindleistungskompensation	-100 - +100PF
	Blindleistungskompensation	Blindleistungskompensation	-100 - +100Q/S
	Max. Wirkleistung	Ausgangsobergrenze für Wirkleistung	0 - 65535
	Wirkleistungsgradient des Kraftwerks	Anstiegsrate der Wirkleistung aufgrund von Änderungen der Sonneneinstrahlung.	5 - 3 000%/min
	Durchschnittliche Wirkleistungsfilterungszeit	Zeitraum des Wirkleistungsanstiegs aufgrund von Änderungen der Sonneneinstrahlung. Dieser Parameter wird zusammen mit dem Wirkleistungsgradienten der Anlage verwendet	20 - 300 000 ms
	Gradient der Wirkleistungsänderung	Änderungsrate der Wechselrichter-Wirkleistung	0,1 - 100%/s
	Gradient der Blindleistungsänderung	Änderungsrate der Wechselrichter-Blindleistung	0,1 - 100%/s
	Triggerfrequenz des Überfrequenz-Deratings	Länder- und regionalspezifisch. Der Schwellenwert der Netzfrequenz, bei dem die Wirkleistung des Wechselrichters reduziert werden muss	50 - 60Hz
	Ausgangsfrequenz der Überfrequenzabschaltung	Frequenzschwelle für die Beendigung des Überfrequenz-Deratings	50 - 60Hz
	Sinkkoeffizient des Überfrequenz-Deratings	Sinkkoeffizient der Überfrequenz-Deratingfunktion (Steigung) Sinkkoeffizient des Überfrequenz-Deratings, die Steigung der Überfrequenz-Deratingfunktion festlegen	3 - 20%

	Abschaltleistung beim Überfrequenz-Derating	Leistungsschwelle für die Abschaltung beim Überfrequenz-Derating	0 - 100%
	Wiederherstellungsgradient der Überfrequenz-Deratingsleistung	Wiederherstellungsrate der Überfrequenz-Deratingsleistung	1 - 6 000%/min
	Unterfrequenz und Lastanstiegs-Öffnungsfrequenz	Unterfrequenz und Lasthochlauf-Öffnungsfrequenz	40 - 50Hz
	Sinkkoeffizient der Unterfrequenzanhebung	Sinkkoeffizient der Unterfrequenzanhebung, legt die Steigung der Unterfrequenz-Lasthochlauffunktion fest	3 - 20%
Parameter zur Leistungsanpassung	Blindleistungsregelungsmodus	Blindleistungsausgabemodus am netzgekoppelten Punkt	<ul style="list-style-type: none"> • Gegebene Blindleistung • Gegebener Leistungsfaktor • Q-U-Kennlinie • $\cos \phi$- P/Pn-Kennlinie
	Gegebene Blindleistung	Bei der Auswahl der gegebenen Blindleistung in der gegebenen Blindleistungsmethode stellen Sie die gegebene Blindleistung über diesen Parameter ein	-5 000 - 5 000
	Gegebener Leistungsfaktor	Bei der Auswahl des gegebenen Leistungsfaktors für die gegebene Blindleistungsmethode stellen Sie den gegebenen Leistungsfaktor über diesen Parameter ein	-10 - -0,8 0,8 - 10
	Q-U Kennlinienmodus Q-U	Blindleistungskompensationsmodus des Wechselrichterausgangs	0 - 10
	Q-U-Entsendung-Triggerleistung in Prozent	Schwellenwert der Scheinleistung des Wechselrichters, ausgedrückt in Prozent, bei dem die Funktion zur QU-Kennlinienplanung ausgelöst wird	0 - 100%
	Q-U-Entsendung-Ausgangsleistung	Mindestleistungsschwelle, bei der das System die Funktion der Q-U-Kurve verlässt	0 - 100%

Minimaler PF-Grenzwert der QU-Kennlinie	Minimale Leistungsbegrenzung im Blindleistungsmodus, gesteuert durch die Q(U)-Kurve	0 - 1
Anzahl der QU-Kennlinienpunkte	Anzahl der Q (U)-Kurvenpunkte	2 - 10
U/Un-Wert am ersten Punkt der Q-U-Kurve	Der erste Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am ersten Punkt der QU-Kurve	Der erste Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am zweiten Punkt der Q-U-Kurve	Der zweite Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am zweiten Punkt der QU-Kurve	Der zweite Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am dritten Punkt der Q-U-Kurve	Der dritte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am dritten Punkt der QU-Kurve	Der dritte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am vierten Punkt der Q-U-Kurve	Der vierte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am vierten Punkt der QU-Kurve	Der vierte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am fünften Punkt der Q-U-Kurve	Der fünfte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am fünften Punkt der QU-Kurve	Der fünfte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am sechsten Punkt der Q-U-Kurve	Der sechste Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%


Q/S-Wert am sechsten Punkt der QU-Kurve	Der sechste Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am siebten Punkt der Q-U-Kurve	Der siebte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am siebten Punkt der QU-Kurve	Der siebte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am achten Punkt der Q-U-Kurve	Der achte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am achten Punkt der QU-Kurve	Der achte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am neunten Punkt der Q-U-Kurve	Der neunte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am neunten Punkt der QU-Kurve	Der neunte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
U/Un-Wert am zehnten Punkt der Q-U-Kurve	Der zehnte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Spannung zur Nennspannung	80 - 136%
Q/S-Wert am zehnten Punkt der QU-Kurve	Der zehnte Punkt der Q(U)-Kurve, das Verhältnis der Blindleistung zur Nennleistung	-0,6 - 0,6
Cos ϕ - P/Pn-Kennlinienpunkte	Cos ϕ (P) Anzahl der Kurvenpunkte	2 - 10
P/Pn-Wert am ersten Punkt der cos ϕ - P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung am ersten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos ϕ -Wert am ersten Punkt der cos ϕ -P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Leistungsfaktor am ersten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10

P/P _n -Wert am zweiten Punkt der cos φ- P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung am zweiten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos φ-Wert am zweiten Punkt der cos φ-P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Leistungsfaktor am zweiten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/P _n -Wert am dritten Punkt der cos φ- P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung am dritten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos φ-Wert am dritten Punkt der cos φ-P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Leistungsfaktor am dritten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/P _n -Wert am vierten Punkt der cos φ- P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung am vierten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos φ-Wert am vierten Punkt der cos φ-P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Leistungsfaktor am vierten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/P _n -Wert am fünften Punkt der cos φ- P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung im fünften Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos φ-Wert am fünften Punkt der cos φ-P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Leistungsfaktor am fünften Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/P _n -Wert am sechsten Punkt der cos φ- P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung am sechsten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos φ-Wert am sechsten Punkt der cos φ-P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Leistungsfaktor am sechsten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/P _n -Wert am siebten Punkt der cos φ- P/P _n -Kurve	Cos φ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung am siebten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%

cos ϕ -Wert am siebten Punkt der cos ϕ -P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Leistungsfaktor am siebten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/Pn-Wert am achten Punkt der cos ϕ - P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung im achten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos ϕ -Wert am achten Punkt der cos ϕ -P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Leistungsfaktor im achten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/Pn-Wert am neunten Punkt der cos ϕ - P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung im neunten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos ϕ -Wert am vierten Punkt der cos ϕ -P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Leistungsfaktor im neunten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/Pn-Wert am zehnten Punkt der cos ϕ - P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung im zehnten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos ϕ -Wert am zehnten Punkt der cos ϕ -P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Leistungsfaktor im zehnten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10
P/Pn-Wert am sechsten Punkt der cos ϕ - P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Das Verhältnis zwischen der Leistung am sechsten Punkt der Kurve zur Nennleistung	0 - 100%
cos ϕ -Wert am sechsten Punkt der cos ϕ -P/Pn-Kurve	Cos ϕ (P) Leistungsfaktor am sechsten Punkt der Kurve	-10 - -0,8 0,8 - 10

Allgemeiner Lade- Entlade-Parameter	maximale Ladeleistung (gesamt)	Maximale Batterieladeleistung.	0 - 10kW
	maximale Entladeleistung (gesamt)	maximale Entladeleistung der Batterie	0 - 10kW
	Netzladung	Wenn das Laden über Wechselstrom deaktiviert ist, müssen Sie bei Aktivierung dieser Funktion die in den örtlichen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Netzladeanforderungen einhalten	0 - 255
	Netz-Ladeabschaltung SoC (gesamt)	Netzladeabschaltung SoC	20 - 100%
	Ladungsabschaltung SoC (gesamt)	SOC am Ende des Ladevorgangs	90 - 100%
	Entladeabschaltung SoC (gesamt)	SOC am Ende des Entladevorgangs	0 - 15%
	Maximale Netzladeleistung (Charge-Limit)	Gibt die maximale Netzladeleistung an	0 - 5kW

MARKEN, URHEBERRECHTE UND RECHTLICHE HINWEISE

 Logo, Wortmarken, Handelsname, Handelsaufmachung und alle Versionen davon sind wertvolle Vermögenswerte der Midea Group und/oder ihrer verbundenen Unternehmen („Midea“), an denen Midea Marken, Urheberrechte und andere Rechte an geistigem Eigentum sowie den gesamten Firmenwert besitzt, der sich aus der Verwendung eines Teils einer Midea-Marke ergibt. Die Verwendung der Marke Midea für kommerzielle Zwecke ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Midea kann eine Markenverletzung oder einen unlauteren Wettbewerb darstellen, der gegen einschlägige Gesetze verstößt.

Dieses Handbuch wurde von Midea erstellt und Midea behält sich alle Urheberrechte daran vor. Ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Midea dürfen weder Unternehmen noch Einzelpersonen dieses Handbuch ganz oder teilweise verwenden, vervielfältigen, verändern, verteilen oder mit anderen Produkten bündeln oder verkaufen.

Alle beschriebenen Funktionen und Anweisungen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Handbuchs auf dem neuesten Stand. Das tatsächliche Produkt kann jedoch aufgrund von verbesserten Funktionen und Designs abweichen.

ENTSORGUNG UND RECYCLING

Wichtige Hinweise für die Umwelt (Europäische Entsorgungsrichtlinien)

Einhaltung der WEEE-Richtlinie und Entsorgung des Abfallprodukts:
Dieses Produkt entspricht der WEEE-Richtlinie der EU. Dieses Produkt trägt ein Klassifizierungssymbol für Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE).

Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt am Ende seiner Lebensdauer nicht mit anderen Haushaltsabfällen entsorgt werden darf. Gebrauchte Geräte müssen bei einer offiziellen Sammelstelle für das Recycling von Elektrogeräten abgegeben werden. Um diese Sammelsysteme zu finden, wenden Sie sich bitte an die örtlichen Behörden oder den Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde. Jeder Haushalt spielt eine wichtige Rolle bei der Rückgewinnung und dem Recycling von Altgeräten. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Altgeräten trägt dazu bei, mögliche negative Folgen für die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu vermeiden.



DATENSCHUTZHINWEIS

Für die Erbringung der mit dem Kunden vereinbarten Dienstleistungen verpflichten wir uns, alle Bestimmungen des anwendbaren Datenschutzrechts im Einklang mit den vereinbarten Ländern, in denen die Dienstleistungen für den Kunden erbracht werden, sowie ggf. der EU-Datenschutzgrundverordnung (GDPR) uneingeschränkt einzuhalten.

Im Allgemeinen erfolgt die Datenverarbeitung zur Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen Ihnen gegenüber und aus Gründen der Produktsicherheit, zur Wahrung Ihrer Rechte im Zusammenhang mit Garantie- und Produktregistrierungsfragen. In einigen Fällen, aber nur wenn ein angemessener Datenschutz gewährleistet ist, können personenbezogene Daten an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage. Sie können unseren Datenschutzbeauftragten über **MideaDPO@midea.com** kontaktieren. Um Ihre Rechte auszuüben, beispielsweise das Recht, der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Direktmarketingzwecke zu widersprechen, kontaktieren Sie uns bitte über **MideaDPO@midea.com**. Um weitere Informationen zu erhalten, folgen Sie bitte dem QR-Code.

Änderungen der Konstruktion und der technischen Daten zum Zweck der Produktverbesserung sind ohne vorherige Ankündigung möglich. Wenden Sie sich an die Vertriebsstelle oder den Hersteller, um Einzelheiten zu erfahren. Alle Aktualisierungen des Handbuchs werden auf die Service-Website hochgeladen, bitte prüfen Sie die neueste Version.



make yourself at home



www.midea.com

© Midea 2023 all rights reserved

20231223